



20:30 Uhr Treffpunkt in Arnsdorf

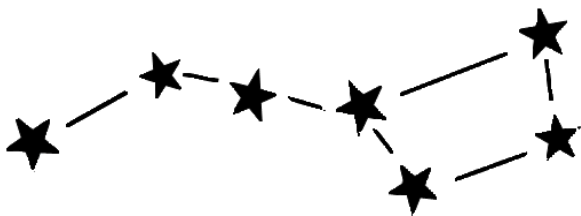


Nachtwanderung

5. und 6. Jänner 2014

Nachtwanderoute

- Arnsdorf
- Arnsdorf Bahnhof
- Stierling-Wald
- Bürmoos
- Stierlingkapelle
zwischen Bürmoos und
Obereching
- Kneippanlage
Untereching
- Lettensau
Obereching
- Vollern
- via Treppelweg
ins Pfadfinderheim
- Gmiatlicher Ausklang bei
Gulaschsuppe und
Getränken
- 14,11 km
- 22 Nachtwanderer und
Wanderinnen



Nachwanderung 5.-6. Jänner 2014

An diesen Abend trafen wir uns, bei mittlerweile trockenem Wetter, bei Astrid und Roman Hock im Garten. Diese hatten bereits ein wärmendes Feuer entfacht und warme Getränke vorbereitet. Als sich dann alle 21 Teilnehmer eingefunden hatten, bekamen alle einige Utensilien mit, die wir auf dieser Wanderung noch brauchen sollten.

Der sich dabei befindende Zettel wurde zuerst benötigt. Auf diesen konnte jeder schreiben, was das neue Jahr bringen soll, was belastet,... und er wurde für später aufbewahrt.

Dann ging`s endlich los!

Wir gingen über die Haltestelle Arnsdorf durch den matschigen Wald nach Bürmoos, von dort weiter über die Hauptstraße Richtung Stirlingkapelle. Kurz davor wurden die Fackeln entzündet und in aller Stille - jeder für sich und in seine Gedanken vertieft- in aller Stille zur Stirlingkapelle gegangen. Dort wurden diese Fackeln im Kreis aufgelegt und die Anfangs beschriebenen Zettel bei einem wunderschönen Lied verbrannt.

Nach einer kurzen Rast verabschiedeten wir uns mit dem Andachtsjodler und gingen über die Teufelsschlucht nach Eching. Unten angekommen bekamen wir von Womi eine kurze Einweisung in die Sternenkunde - er hatte auch einen Laserpointer dabei, der bei der Orientierung am Himmel wertvolle Dienste leistete.

Über die Wiese ging`s weiter zum Steilabbruch bei der Salzach. Darauf wanderten wir in Richtung Vollern. Den Sohlen von Bernds Schuhen war dieser Marsch scheinbar etwas zu viel und sie mussten versorgt werden ;-)

Vor dem Wald brauchten wir das letzte Gadget - einen Müsliriegel. Die Teilnehmer wurden in die Farben der Verpackung dieser Riegel eingeteilt. Diese 4 Gruppen hatten die Aufgabe, durch Tierlaute in die nächste Stufe der Evolutionskette aufzusteigen. So irrten nun Amöben, Hühner (Martin: "Hallo, hier ist das Huhn, meine Stirnlampe ist kaputt"), Affen und Tarzane durch die Finsternis. Als die Evolutionskette geschafft war, machten wir uns beschwingt zu unserer letzten Etappe auf. Wir gingen kurz vor Vollern zur Salzach hinunter und von da ab Richtung Heim. Da erwarteten uns schon sehnsüchtig Tschuli und Ernst, die uns gemeinsam mit Christl ein wundervolles Mahl gezaubert hatten.

Bei gemütlichem Beisammensein und lustigen Wanderanekdoten ließen wir die Nacht ausklingen und begrüßten dabei schon fast den Morgen!

Schön war`s,

Christine Ostermaier